

Impressionen zum *Tibetischen Buddhismus*



Diskutierende Mönche: Eine hochgeschätzte Praxis der Mönche ist es, sich in Diskussionen zu üben. Dabei klatschen sie in die Hände, um ihre Argumente zu unterstreichen.

Mönche spielen speziell im tibetischen Buddhismus eine große Rolle. Viele werden schon als Kinder in die Klöster gebracht. Sie werden im „niederen“ Volk hoch angesehen. Sie sind die Träger dieser Kultur. Tragen meist rot-gelb-orange Kleidung.



Gebetsfahnen: Solange der Wind durch die Gebetsfahnen streicht, werden die darauf geschriebenen Gebete gebetet. Es ist eine alte Tradition, Gebetsfahnen aufzustellen und man wird sie in Tibet an jedem Punkt finden, an dem es windig ist.



Gebetsweg: Auf dem Gebetsweg werfen sich einige Buddhisten alle paar Schritte zu Boden und stehen wieder auf. Dies machen sie den ganzen Weg lang. So dauert eine Umrundung von Lhasa 8 Tage.



Potala-Palast mit Stupa-Statuen: Der große Palast in Lhasa ist offizieller Regierungssitz des Dalai Lamas. Er hat 999 Räume. Stupas sind eine Art Schreine. Sie symbolisieren den sitzend gekrönten Buddha und das Zentrum des Universums.